



Zitat des Tages

„Eine Gegend, in der Milch und Honig fließen.“

Landrat Kurt Widmaier über das württembergische Allgäu. Die Region wurde zur Kulturlandschaft der Jahre 2013/14 ernannt. In Achberg gab es eine Eröffnungsveranstaltung.
• GEMEINDEN

Freibad öffnet seine Pforten

WANGEN (sz) - Wasserratten dürfen sich freuen: Am Donnerstag, 9. Mai, beginnt die diesjährige Badesaison im Freibad Stefanshöhe. Das Freibad wartet ab 8.30 Uhr auf die Gäste. Die Eintrittspreise bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert, so die Stadt in einer Mitteilung.

Neu in diesem Jahr ist eine Slackline, die den Bewegungs- und Spielpark im Eingangsbereich erweitert. Wegen Lieferschwierigkeiten wird die neue Treppe erst Ende Mai einen bequemeren Einstieg ins Schwimmbassin ermöglichen, heißt es in der Mitteilung weiter.

Wer vor Saisonbeginn eine Dauerkarte kaufen will, kann dies noch bis Mittwoch im Bürgeramt im Rathaus tun. Ab Donnerstag gibt es Dauerkarten sowie Einzel-, Zehner- und 30er-Karten an der Freibadkasse. Ein Bericht zum Vorbereitungsstand folgt.

Grüß Gott!

Politiker und Versprechen

Halten Politiker ihre Versprechen? Mit dieser Thematik hat sich die „Zeit“ vor rund zwei Jahren auseinandergesetzt. Und siehe da: Die gerne in Verruf geratene Berufsgruppe war – zumindest was den Zeitraum 1949 bis 1990 betrifft – besser als ihr Ruf. Ob auch regionale Politiker „auseinander gekommen“ wurden, ist nicht bekannt. Sicher aber ist: Ein Politiker der Region hat am Sonntag in Amtzell ganz schön aufgetrumpft. Gutes Wetter hat Landtagsabgeordneter Paul Locherer ob seiner guten Beziehungen zu Petrus („Sonst feiere ich kein Peter-und-Paul-Fest mehr“) dem Musikverein zum Kreisverbandsmusikfest vom 30. April bis 4. Mai im kommenden Jahr zugesagt. Und Ministerpräsident Winfried Kretschmann will er dem Verein, der dann sein 250-jähriges Bestehen feiert, sozusagen gleich noch „mit servieren“. An jenem Versprechen wurde es dann offensichtlich auch Locherer zu heiß: „Oder Landtagspräsident Guido Wolf, der ist ein Schwarzer.“ Tja, da werden wir doch mal genau nach einem wohlgesonnenen Petrus und einem Präsidenten Ausschau halten. Und gegebenenfalls der „Zeit“ Bericht erstatten. (swe)



Auf Streckenbesichtigung: Radsport-Profi Dominik Nerz und Rad-Union-Vorsitzender Rolf Keller.

FOTO: SWE

Gesucht: Streckenposten und Jedermänner

Die Vorbereitungen für die Deutsche Radmeisterschaften vom 21. bis 23. Juni laufen auf Hochtouren – Wangener Profi Dominik Nerz freut sich auf die „DM daheim“

Von Susi Weber

WANGEN - 100-jähriges Vereinsbestehen, Deutsche Meisterschaft, Rad-Bundesliga, Vorbereitungen auf Barockstraße und Kriterium – Rolf Keller ist derzeit mehr als gut beschäftigt. „Wir sind allerdings im Plan“, erklärt er. Zu diesem Plan gehört auch der Abschluss der verkehrstechnischen Beratungen.

„Nach dem Gespräch mit Polizeidirektionen, Verkehrsbehörden und Landratsämtern gilt es nun aber auch, neue Aufgaben zu erledigen“, sagt Keller. Will heißen: Für den Zeitfahrkurs auf der B 32 von Wangen zum Café Geray in Argenbühl am Freitag müssen 69, für den DM-Kurs am Samstag und Sonntag je zweimal 129 Posten aufgeboren werden, die die Strecke sichern. „Wir hoffen auf die bekannte Solidarität der Menschen aus der Region und deren ehrenamtliches Engagement“, sagt Keller.

Vereine, aber auch Privatpersonen ab 16 Jahren sind aufgerufen, sich einzubringen und zu melden. Neben einem speziellen T-Shirt erhalten alle Helfer Getränke und Essen – und die Garantie, bei einem der größten, sportlichen Ereignisse der Rad-Union und einem sicherlich unvergesslichen Erlebnis „mit dabei“ gewesen zu sein. Alles andere als einfach war im Übrigen die Festlegung des Streckenverlaufs. Keller: „Am Ende blieb uns nur jene Streckenführung, die wir jetzt haben.“ Probleme bereiteten die für den Verkehr unsperrbaren Autobahn-Umgehungen, die B 32, aber auch die Bahnschranke samt möglichen Rückstaus. „Daher führen wir die Sportler in Wangen vom Viadukt in der Immel-

mannstraße, über die Zeppelinstraße, Ravensburger Straße, Karl-Speidel-Straße, Johannes-Jung-Straße in die Praßbergstraße und von dort in Richtung Allewinden“, sagt Keller. In „Radsportler-freien“ Zeiten wird der Verkehr während der DM fließen. Mit Behinderungen oder Umleitungen ist allerdings auf beiden Strecken und an allen drei Tagen zu rechnen.

Schwierige Suche nach Streckenverlauf

Getreu dem Motto „Dabei sein ist alles“ soll bei ausreichendem Interesse am Samstagvormittag auch ein Jedermannrennen gefahren werden. Der 37,2 Kilometer lange Kurs, der auch von den DM-Teilnehmern absolviert wird, muss dreimal gefahren werden. Er führt von Wangen über Leupolz, Hannover, Pflegeberg, Niederwangen zurück nach Wangen und beinhaltet 390 Höhenmeter.

Abgeschlossen hat die Rad-Union die vom Bund deutscher Radfahrer gestellte Aufgabe zu den Begleitfahrzeugen für die Kampfrichter und an-

dere Offizielle. Keller: „Wie bei der Tour de France wird Skoda mit rund 20 Autos anrücken. Für die Zuschauer interessant werden dürften auch die Voraus- und Werbefahrzeuge.“

Einer, der der Deutschen Straßenmeisterschaft bereits jetzt entgegenfiebert, ist Dominik Nerz, seines Zeichens Profiradsportler, seit diesem Jahr Mitglied des Pro Tour Teams BMC und – nach wie vor – Mitglied der Rad-Union: „Für mich ist es natürlich klasse und eine tolle Sache, dass die DM 2013 in Wangen stattfindet. Was Besseres gibt es nicht, als solch ein Rennen bei sich in der Heimat und vor heimischer Kulisse fahren zu können.“ Den Kurs selbst bewertet er als „interessant, aber mit insgesamt 220 Kilometern auch relativ lang“. Die Strecke kennt Nerz wie seine Westentasche: „Sie ist mein Trainingsgebiet, mein Arbeitsplatz sozusagen. Da weiß man jede einzelne Kurve!“

Das Programm

Freitag, 21. Juni: ab 14 Uhr Zeitfahren Frauen, danach: Zeitfahren U23 und Zeitfahren Männer (Ende gegen 18 Uhr)
Samstag, 22. Juni: 10 Uhr Straßenrennen Jedermann, 14 Uhr Straßenrennen Frauen (Ende gegen 17 Uhr)
Sonntag, 23. Juni: 11 Uhr Straßenrennen Elite Männer (Ende gegen 17 Uhr) (swe)

Radsportinteressierte, die eine Streckenposten-Schicht übernehmen wollen, können sich telefonisch über 0 75 22 / 93 02 10 oder über das Kontaktformular der Homepage melden. In einem Informationsgespräch erfahren sie Details über ihre Aufgabe und werden eingewiesen. Eigens für die DM wurde unter der Adresse www.rad-dm2013.de eine neue Seite eingerichtet, auf der alle wichtigen Informationen abrufbar sind. Unter der Rubrik „Jedermannrennen“ können sich lizenzierte Amateurfahrer und Hobbyfahrer bis zum 5. Juni anmelden.

Betreuung von Hausaufgaben könnte wegfallen

Geplante Kürzungen bei Lehrerstunden trafen das Rupert-Neß-Gymnasium besonders hart

Von Bernd Treffler

WANGEN - Die grün-rote Landesregierung plant Kürzungen im Bildungsbereich, vor allem bei Lehrerstunden. Davon betroffen ist bei allen Schularten das sogenannte allgemeine Entlastungskontingent, also die Poolstunden. Besonders hart trafe es bei den Sparplänen aber wohl die allgemeinbildenden Gymnasien, bei denen die Organisation der Hausaufgabenbetreuung gestrichen werden soll. Mit Folgen auch fürs Wangener Rupert-Neß-Gymnasium.

Das Kultusministerium sowie Fraktionsspitzen und Abgeordnete im Landtag bekommen in diesen Tagen reichlich Post. Der Inhalt sind Protestschreiben von Pädagogen- und Elternverbänden zu den geplanten Kürzungen und Stellenstreichungen im kommenden Schuljahr. Auch der Wangener Gesamtelternbeirat hat eine Stellungnahme abgegeben. „Wir wollen den Protest auf eine breite Basis stellen“, sagt die GEB-Vorsitzende Sibylle Bergert.

Bei den Stellenstreichungen wirken sich zwei Bereiche besonders stark aus. Zum einen soll der allgemeine Entlastungspool (AE-Bereich) um durchschnittlich 14 Prozent gekürzt werden. Das sind beispielsweise Lehrerstunden für die Betreuung von SMV oder von Gerätepark, für die Koordination von Fortbildungen oder Firmenkooperationen und für die Organisation von Fachschaften und Sitzungen. Außerdem soll in allgemeinbildenden Gymnasien die Organisation der Hausaufgabenbetreuung und die Ausbildung der (zumeist) Oberstufen-Betreuer komplett gestrichen werden. „Generell ist das ein schlechtes Signal“, sagt Robert Heer, geschäftsführender Rektor der Wangener Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen. „Die Arbeit, die da außerhalb des Unterrichts geleistet wird, ist immens.“

Von „gravierenden Einschnitten, die auch nach außen hin spürbar sind“, spricht Lothar Eibofner. Damit meint der RNG-Schulleiter vor allem die aktuell sechs Lehrerstunden, die im Rupert-Neß-Gymnasium in Sachen Hausaufgabenbetreuung vorgesehen sind, also für Auswahl, Qualifikation oder Aufsicht der eingesetzten Oberstufenschüler – und die laut Kultusministerium künftig ersatzlos gestrichen werden sollen. „Wir haben damit seit G8 versucht, Qualität reinzubringen, und mittlerweile auch eine gewisse Akzeptanz erreicht“, so Eibofner. „Die Hausaufgabenbetreuung ist für viele Schüler einfach förderlich. Für mich ist das Sparen an der falschen Stelle.“

Auch die Kürzungen im AE-Bereich bekommt das RNG zu spüren. Gut fünf der derzeit 21 Lehrerstunden würden hier wegfallen. Rechnet man die Ausbildungslehrerstunden für Praktikanten noch hinzu, sind es am mit etwa 45 Klassen größten Wangener Gymnasium insgesamt mehr als zwölf Lehrerstunden, die nicht mehr angerechnet würden. „Es ist nachvollziehbar, dass man neue Schulformen wie die Gemeinschaftsschule, wenn sie erfolgreich sein sollen, entsprechend fördert“, sagt Lothar Eibofner und geht damit auch auf die Kritik der Eltern- und Lehrerverbände ein, die der Landesregierung vorwerfen, den Haushalt zugunsten von Prestigeprojekten sanieren zu wol-

len. „Aber man darf dabei andere Schularten nicht links liegen lassen.“

Zu diesen zählen neben den beruflichen Schulen auch die Real-, Werkreal-, Grund- und Sonderschulen. Zwar würde an der Johann-Andreas-Rausch-Realschule rein rechnerisch künftig nur eine von 13 Poolstunden wegfallen, und dennoch: „Das würde mir trotzdem wehtun, denn das wäre ein Eingriff in unser System“, so Schulleiter Herbert Rizzo. „Die Realschulen haben eh schon ein knappes Kontingent, und durch die Kürzungen wird es uns nicht leichter gemacht. Das ist alles nicht gerade motivierend.“ Auch Peter Greiner ist „natürlich nicht glücklich“ über die geplanten Kürzungen.

„Für mich ist das Sparen an der falschen Stelle.“

RNG-Schulleiter Lothar Eibofner

„Das engt unseren Gestaltungsspielraum ein“, sagt der Leiter der Friedrich-Schiedel-Schule, die als gewerbliche Schule nahe turgemäß einen erhöhten Aufwand beispielsweise beim Unterhalt von Werkstätten, Laboren oder Fachsammlungen hat.

Die Folge wäre wohl noch mehr „unentgeltliches Engagement“ seitens der Pädagogen. „Viele Dinge können wir ja nicht einfach sein lassen“, so Greiner weiter. „Da wird dann halt noch mehr gemacht werden müssen, ohne dass es angerechnet wird.“ Lothar Eibofner will die „Ressourcen durchleuchten“, um die Kürzungen „irgendwie aufzufangen“. Und Robert Heer sagt: „Es wird erwartet, dass solche Leistungen immer mehr ehrenamtlich gemacht werden.“ Was den geschäftsführenden Rektor der Wangener Schulen aber fast noch mehr ärgert: „Man redet in der Bildung immer von benachteiligten sozialen Schichten. Aber wenn es um Maßnahmen geht, die diese Benachteiligung auffangen sollen, werden diese gekürzt.“

In diese Kerbe schlagen auch die Wangener Elternvertreterinnen. „Die Leidtragenden werden die Schüler sein“, so Sibylle Bergert. „Vor allem die Kinder, die eine

knapp Empfehlung für eine Schule bekommen haben, die also eine Betreuung bräuchten, und dann natürlich diejenigen, die aus sozial schwächeren Familien kommen.“ Für die Elternbeiratsvorsitzende des RNG, Claudia Steinhäuser, sind die Kürzungen in der außerunterrichtlichen Arbeit untragbar, weil „in diesem Bereich viel läuft“. Und: „Ich möchte jetzt nicht gegen die Gemeinschaftsschule reden, aber wir haben schon mit dem G8 zu kämpfen, und da können weitere Kürzungen einfach nicht mehr getragen werden.“

„Die Leidtragenden werden die Schüler sein.“

GEB-Vorsitzende Sibylle Bergert

Der designierte Rektor der Wangener Gemeinschaftsschule, Siebert Wucherer, hat „Verständnis, dass andere Schulen von den Kürzungen nicht begeistert sind“. Weil der neue Schultyp am Standort der Praßbergschule für die Klassen eins bis fünf ein entsprechendes Stundentkontingent bekomme, die auslaufende Werkrealschule aber ebenfalls Kürzungen hinnehmen müsse, gleiche sich das aus. Ansonsten will sich Wucherer zu den geplanten Einschnitten nicht äußern. Nur so viel: „Wir sind als künftige Gemeinschaftsschule froh, dass wir bei der starken Heterogenität unserer Klassen unser Konzept umsetzen können.“

• WIR IM SÜDEN

Heute fliegt die „Wangener Rakete“ wohl Richtung Weltall

Der Student Alexander Schmitt und sein Team fiebern dem Start in Nordschweden entgegen

Von Susi Weber

WANGEN - Mit großer Wahrscheinlichkeit dürfte es heute soweit sein: Die Höhenforschungsrakete des Wangeners Alexander Schmitt und seines „Ceres“-Teams startet von Nordschweden aus an den Rand des Alls (die SZ berichtete).

„Wir sind seit Ende April auf Esrange, haben seither unser System nochmals auf Herz und Nieren geprüft und fiebern nun dem Start entgegen“, schreibt der 26-jährige Raumfahrttechnik-Student, der gemeinsam mit Sebastian Althapp, Daniel Brugger und Christoph Friedl eines von zwei deutschen Quartetten

bildet, die für das Rexus-/Bexus-Programm ausgewählt wurde. Studenten wird dabei ermöglicht, wissenschaftliche und technologische Experimente auf Höhenforschungsraketen und -ballonen zu machen.

Wind, Sicht und Temperatur können Start verzögern

Eine genaue Zeitangabe zum Start kann Schmitt nicht liefern: „So ein Start lässt sich leider nur bedingt planen. Einflussfaktoren wie Windgeschwindigkeiten, Sicht und Temperaturen sind da nur die offensichtlichsten Dinge.“ Auch Atmosphärenschichten müssen überwacht und eingeschätzt werden.



Fiebert dem Raketenstart entgegen: der Wangener Alexander Schmitt.

FOTO: SWE

Rakete live verfolgen

Für Weltraum-Interessierte gibt es aktuelle Infos über Twitter unter der Adresse: https://twitter.com/ceres_rexus und die Homepage www.ceress.de. Die Flugbahn wird live in Google Earth übertragen und kann weltweit mitverfolgt werden – als plug-in im Browser inklusive Livestream aus dem Science-Center und einer Twitter Hash-Tag Anzeige, um über alles informiert zu sein. Zu erreichen ist sie unter: vito.ceress.de (swe)